Pressemitteilung

Landesvertretung
Thüringen

Verband der Ersatzkassen e. V.
Lucas-Cranach-Platz 2
99097 Erfurt
www.vdek.com

12. Januar 2026

Landesbasisfallwert 2026
81 Millionen mehr für Thüringer Krankenhäuser – aber kein nachhaltiges Finanzierungskonzept in Sicht

Erfurt – Die Krankenkassen haben sich einvernehmlich mit der Landeskrankenhausgesellschaft Thüringen auf einen gemeinsamen Landesbasisfallwert für 2026 geeinigt.

Die Vertragspartner verständigten sich auf eine Erhöhung des Landesbasisfallwertes auf 4.561,65 Euro. Damit steigt er um 4,03 Prozent gegenüber dem Vorjahr (Stand: Januar 2025, es erfolgte eine weitere unterjährige Erhöhung im Juni 2025). Das voraussichtliche Ausgabenvolumen 2026 beträgt 2.107.482.300 Euro – ein Zuwachs von 81.584.580 Euro.

Der Landesbasisfallwert dient als Abrechnungsgrundlage für die stationären Krankenhausleistungen. Mit diesem Abschluss können die Krankenhäuser rückwirkend zum 1. Januar 2026 die höheren Vergütungen abrechnen.

Jeder Kostenanstieg muss kritisch geprüft werden

„Das Ergebnis ist ein Kompromiss aus den Interessen der Vertragspartner und bietet wichtige Planungssicherheit für 2026“ so Robert Schöning, Leiter der Landesvertretung des Verbands der Ersatzkassen in Thüringen. „Klar muss aber auch sein: Angesichts der immer drastischeren Finanzierungssituation der gesetzlichen Krankenversicherung muss jeder Kostenanstieg kritisch betrachtet werden. Unterm Strich sind es immer die Versicherten, die steigende Kosten mit ihren Beiträgen refinanzieren. Wir

weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Verantwortung für eine stabile Finanzierung der Thüringer Krankenhauslandschaft insbesondere beim Land liegt."

Das Land ist für die Investitionskosten der Krankenhäuser – Bau, Sanierung, Ausstattung, Großgeräte – zuständig, dieser Pflicht in den vergangenen Jahren aber immer weniger nachgekommen. Thüringen hatte beispielsweise 2022 bei den Krankenhausfördermitteln der Bundesländer den viertniedrigsten Wert im Bundesgebiet.

Förderung des Landes unzureichend

In Thüringen werden im Haushaltsplan 2026/27 jährlich etwa 80 Mio. Euro Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. „Gerade angesichts der großen Reformsituation, vor der wir stehen, muss die Krankenhausfinanzierung in Thüringen nachhaltiger und zukunftsorientierter gestaltet werden", bewertet Schöning.

Pressekontakt:
Anne Osterland, vdek-Landesvertretung Thüringen
Tel.: 03 61 / 4 42 52 – 27, E-Mail: anne.osterland@vdek.com

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) ist Interessenvertretung und Dienstleistungsunternehmen aller sechs Ersatzkassen:
Techniker Krankenkasse (TK), BARMER, DAK-Gesundheit, KKH Kaufmännische Krankenkasse, hkk – Handelskrankenkasse und HEK – Hanseatische Krankenkasse.
Die Ersatzkassen versichern zusammen etwa 29 Millionen Menschen in Deutschland, davon rund 500.000 in Thüringen. Beim vdek arbeiten bundesweit etwa 750 Beschäftigte. Hauptsitz des Verbandes ist Berlin. Für die regionale Präsenz der Ersatzkassen in Thüringen sorgen rund 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der vdek-Landesvertretung in Erfurt.